



# DAHEIM

Unabhängiges Informationsblatt der Gemeinde Flirsch

Nr. 2, Dezember 2017



**Ein gesegnetes Weihnachtsfest,  
sowie Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr wünscht  
allen Flirschern und unseren Gästen  
der Gemeinderat, die Gemeindebediensteten und  
euer Bürgermeister**



## Saisonspässe St. Anton zum Einheimischentarif

Wie jedes Jahr können auch heuer wieder Anträge für Saisonspässe zum Einheimischentarif bei den Arlberger Bergbahnen im Gemeindeamt abgeholt werden.

### Preise für Saisonspässe für Einheimische

Erwachsene-OST (nur St. Anton, St. Christoph, Stuben, Pettneu)	€	370,-
Erwachsene-POOL (inkl. Lech/Zürs)	€	467,-
Jugendliche	€	270,-
Kinder (inkl. Lech/Zürs)	€	150,-
Kleinkinder (inkl. Lech/Zürs)	€	10,-

Auch die Familienermäßigung für Familien mit mehreren Kindern wird es in der kommenden Saison wieder geben.

**Kleinkinder:** ab Geburtsjahrgang 2010  
(Altersnachweis erforderlich)

**Kinder:** Geburtsjahrgänge 2002 bis 2009  
(Altersnachweis erforderlich)

**Jugendliche:** Geburtsjahrgänge 1996 bis 2001  
(Schul- bzw. Lehrlingsbestätigung erforderlich)

## Schneeräumung und Parken

Wie alle Jahre möchte die Gemeinde auch heuer wieder vor Winterbeginn darauf aufmerksam machen, dass die Ablagerung von Schnee aus Privatgrundstücken auf allen öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen nicht gestattet ist. Bei Zuwiderhandlungen wird die Gemeinde die Kosten für eine allfällige Räumung weiter verrechnen. Weiters darf darum gebeten werden, die Gäste und Besucher darauf hinzuweisen, dass auf dem Gehweg von Flirschegg bis Dorfplatz (jeweils rechte Seite) keine Fahrzeuge parken dürfen. Die Gemeinde Flirsch ersucht im Sinne der Verkehrssicherheit um Beachtung obiger Punkte. Gut geräumte Straßen, sind für alle wichtig!

**ANATEVKA**

MIT BEKANNTEN LIEDERN WIE  
"WENN ICH EINMAL REICH WÄR"

**AUGUST 2018**

**Operetten Sommer 2018!**

Wir organisieren wieder einen Bus zur Operette  
„ANATEVKA“ bei der Festung Kufstein!

**Aufführung:**  
5. August 2018 um 17:00 Uhr  
Abfahrt in Flirsch: 12:00 Uhr

**Anmeldung bis spätestens 15.02.2018 bei  
Gerda Zangerl  
0650-9240360**

## AUS DEM INHALT

Seite 3	Rückblick des Bürgermeisters
ab Seite 4	Aus der Gemeindestube
ab Seite 7	Tourismusverband
ab Seite 11	Heimnachrichten
ab Seite 13	Geschichte

### Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flirsch, Nr. 109, 6572 Flirsch,  
Tel.: 05447 5217, E-Mail: [gemeinde@flirsch.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@flirsch.tirol.gv.at)  
Layout: Rebecca Peirleitner, Schreineredl 29, 4281  
Mönchdorf, Tel.: 0664/9494268, E-Mail:  
[rebecca\\_groebner@yahoo.de](mailto:rebecca_groebner@yahoo.de)  
Druck- und Rechtschreibfehler vorbehalten!

**FrohLOCKENde  
Weihnachten  
und ein gestyltes 2018  
wünschen Euch die  
Friseurmädels  
Sonja - Sabina - Jana**

**Friseursalon  
Sonja  
Haargenau!**

Friseursalon Sonja  
Nr. 155  
6572 Flirsch  
Tel.Nr.: 05447 / 5180  
E-Mail: [friseursalon-sonja@aon.at](mailto:friseursalon-sonja@aon.at)

**Schneidige Öffnungszeiten**

DI: 08:00-12.00 & 13:30-18:00  
MI: 08:30-12.00 & 13:30-18:00  
DO: 08:30-12.00 & 16:00-20:30  
FR: 08:00-12.00 & 13:30-18:00  
SA: 08:00-15:00

## Rückblick des Bürgermeisters



**Liebe Flirschnerinnen und Flirschner!**

**Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende und es ist an der Zeit, eine kurze Rückschau zu halten.**

Im heurigen Jahr hat die Gemeinde neben der Leichenkapelle, die nun endlich fertig ist, auch die Villa saniert. Die Arbeiten wurden erst nach dem Kirchtag begonnen und sind zügig vorangeschritten. Der Außenbereich ist fast fertig und nach meiner Ansicht auch hervorragend gelungen. Über den Winter werden neue Schindeln für den ostseitigen Balkon sowie für den kleinen Glockenturm angefertigt, welche im Frühjahr montiert werden sollen.

Bei der Straßenbeleuchtung wurden die Kabel verlegt, einige Lampen getauscht und beim Weg zum Haus Egger beim Bahnhof wurde eine Straßenbeleuchtung im Zuge der LWL-Verlegung errichtet.

Bei den Unwettern im heurigen Jahr ist die Gemeinde glimpflich davongekommen. Im Kohlwald muss die Ufermauer von der Tannerbrücke bergwärts teilweise neu errichtet werden. Die Wildbach- und Lawinenverbauung möchte diese Arbeiten noch heuer abschließen.

Was mir persönlich aber am meisten Freude bereitet ist die Wiedereröffnung der Sennerei und eines Lebensmittelgeschäftes durch die Familie Berchtold aus dem Bregenzer Wald.

Hermann Berchtold ist an die Gemeinde herantreten, die Sennereipachten zu können. Er wusste bereits seit einiger Zeit, dass wir einen Pächter dafür suchen. Im Zuge dieser Gespräche hat sich ergeben, dass sein Sohn Florian evtl. den

Verkauf machen könnte. Damit konnte auch das Problem des fehlenden Nahversorgers erledigt werden.

Ich appelliere an dieser Stelle an alle Flirscher Haushalte von diesem Angebot regen Gebrauch zu machen und nicht nur Sennerei-Produkte, sondern auch Lebensmittel des täglichen Bedarfs in unserem Geschäft zu kaufen.

Weiters darf ich an dieser Stelle unserem Vizebgm. Werner Mungenast ganz herzlich danken. Er hat sich in dieser Angelegenheit und auch beim Umbau des Verkauflokales sehr engagiert.

Im kommenden Jahr werden wir die Sanierung unserer Villa mit einigen Verbesserungen im Innenbereich abschließen.

Es ist vorgesehen, dass die Kohlwaldquelle neu gefasst und eine neue Brunnenstube errichtet wird. Ferner soll die mehr als 50 Jahre alte Wasserleitung vom ehemaligen Bassin bis zum Bassin auf der Tanne erneuert werden. Seitens des Landes erhalten wir dafür eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 75.000,00.

Beim Friedhof möchten wir mit der Urnenwand beginnen. Außerdem soll das Glasfasernetz weiter ausgebaut werden. Erneuerungen bei der Straßenbeleuchtung sowie zusätzliche Buswartehäuschen sind ebenfalls geplant.

Mit dieser kurzen Vorschau ins kommende Jahr möchte ich schließen.

**Ich darf wiederum allen, die in unserer Gemeinde ehrenamtlich mitarbeiten – sei es in den verschiedenen Vereinen oder sonstigen Institutionen – ein großes Dankeschön für ihren großen Einsatz und ihre Arbeit aussprechen.**

**Zum Jahresende wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie für das kommende Jahr Gesundheit und Erfolg!**

Herzlichst, euer Bürgermeister



Foto: Harald Mettnitzer

## VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND

Unser langjähriger Bauhofleiter Heinrich Zangerl hat sich am 31. Juli 2017 in die wohlverdiente Pension verabschiedet. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit seinen Arbeitskollegen sowie dem Gemeindevorstand wurde ihm für seinen hervorragenden und fleißigen Einsatz über mehr als 40 Jahre ganz herzlich gedankt.

## VERLEIHUNG DER EHRENAMTSNADEL

Bei der diesjährigen Verleihung der Ehrenamtsnadel durch den Landeshauptmann wurden aus der Gemeinde Flirsch Franz Tschol und Rudolf Wechner ausgezeichnet.



Foto: Land Tirol

## ARLBERG Sennerei in Flirsch

Die seit 100 Jahren bestehende Sennerei Flirsch ist eine der wenigen Kleinsennereien im Bezirk Landeck und die einzige im Stanzertal. Längst hat man erkannt, wie wichtig und wertvoll gerade heutzutage die Direktvermarktung vor Ort ist.

Wie die meisten schon wissen, ist wieder Leben in die Sennerei in Flirsch gekommen. Nach ausgiebigen Verhandlungen mit der Gemeinde hat die Familie Berchtold aus dem Bregenzerwald Anfang November den Sennereibetrieb übernommen. Für den Verkauf wird ein „Laden“ in der ehemaligen Bäckerei Wechner eingerichtet, welcher Mitte Dezember seine Pforte öffnet.

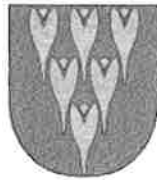


Die ARLBERG Sennerei in Flirsch ist ganzjährig in Betrieb.

Produkte: Butter, Naturjoghurt, Fruchtojoghurt, Arlberger-Schnittkäse (35% F.i.T.), Stanzertaler-Schnittkäse (45% F.i.T.), veredelte Schnittkäse wie Kräuterkäse, Mostkäse, ...

Öffnungszeiten: Montag – Samstag: 07.30 bis 12.00 / 15.00 – 18.00 Uhr.

Vorbestellung per email: [info@arlbergsennerei.at](mailto:info@arlbergsennerei.at)



## AUS DER GEMEINDESTUBE

### Nachstehend werden nur Auszüge aus den Protokollen der Gemeinderatssitzungen angeführt: Änderung Vereinbarung und Satzungen des Wohn- und Pflegeheimverbandes

Frau Kathrin Hörschläger berichtet dem Gemeinderat in einem kurzen Rückblick von den Entwicklungen im Zusammenhang mit der geplanten Fusionierung des Wohn- und Pflegeheimverbandes mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel.

Da die Gemeinde Strengen beim Sozial- und Gesundheitssprengel dabei ist, nicht jedoch beim Wohn- und Pflegeheimverband ist es notwendig, dass die Gemeinde Strengen vom Wohn- und Pflegeheimverband Grins nach Flirsch wechselt. Diesen Beschluss hat der Gemeinderat von Strengen bereits gefasst.

Sämtliche nun notwendigen Schritte in dieser Angelegenheit wurden im Vorfeld mit dem Land sowie der BH Landeck in mehreren Sitzungen besprochen und geplant. Es gibt auch bereits entsprechende finanzielle Unterstützung für die Gemeinden.

Es ist im kommenden Jahr vorgesehen, dass unser Heim um 5 Betten sowie eine Tagesbetreuung erweitert wird. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 1,8 Mio.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende Vereinbarung für den neuen Gemeindeverband Soziale Dienste Stanzertal.

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Satzung des Gemeindeverbandes Wohn- und Pflegeheim Oberes Stanzertal aus dem Jahr 2002 aufzuheben und gleichzeitig die neue Satzung für den Gemeindeverband Soziale Dienste Stanzertal zu erlassen:

### Abgaben, Gebühren, Hebesätze und Steuern für 2018

Nachstehende Gebühren und Hebesätze werden vom Gemeinderat - bis auf weiteres - einstimmig

beschlossen und gelten ab 01.01.2018; die laufenden Wasser- und Kanalgebühren gelten ab der nächsten Hauptablesung (Herbst 2018):

<u>Abgabeart</u>	<u>Bemessung</u>
<b>Grundsteuer A</b>	500 % des Messbetrages
<b>Grundsteuer B Kommunalsteuer</b>	500 % des Messbetrages 3% der Bmgl.
<b>Hundesteuer Erschließungsbeitrag</b>	€ 83,00 je Tier und Jahr 1,95% des EKostenfaktors (€ 167,00) Bauplatzanteil x 150%, Baumassenanteil x 70%
<b>Wasseranschlussgebühr</b>	€ 1,50 je m <sup>3</sup> umb. Raum n. § 2 VAAG
<b>Wasserbenutzungsgebühr</b>	€ 1,02 je m <sup>3</sup> Wasserverbrauch
<b>Zählermiete</b>	€ 7,70 je Uhr der Größe 3/5 m <sup>3</sup> € 9,30 je Uhr der Größe 7/10 m <sup>3</sup> € 25,80 je Uhr der Größe 20/30 m <sup>3</sup>
<b>Kanalanschlussgebühr</b>	€ 5,63 je m <sup>3</sup> umb. Raum n. § 2 VAAG
<b>Kanalbenutzungsgebühr</b>	€ 2,23 je m <sup>3</sup> Wasserverbrauch
<b>Müll-Grundgebühren:</b>	
...nach Personen	€ 24,00 je Person und Jahr
...bewohnbare, nicht ständig bewohnte Unterkünfte	€ 25,90 je Unterkunft
...nach Nächtigungen	€ 0,11 je Nacht bei Privat und Betrieben € 0,18 je Nacht bei Ferienwohnungen
...für Arbeiternächtigungen	€ 12,00 pauschal für erste 90 Meldetage € 24,00 über 90 Meldetage € 14,10 je Beschäftigtem und Jahr
...nach Beschäftigten in Gewerbebetrieben	
<b>Restmüllgebühr</b>	€ 0,43 je kg Restmüll
<b>Biomüllgebühr (private Haushalte)</b>	€ 0,53 je 8-Liter-Bioabfallsack
<b>Biomüllgebühr (Betriebe)</b>	€ 0,21 je kg Biomüll
<b>Spermüllgebühr</b>	€ 0,43 je kg Spermüll
<b>Baurestmassen</b>	€ 0,16 je kg Baurestemasse
<b>Bauschutt (rein, Kleinmengen)</b>	€ 0,09 je kg Bauschutt
<b>Bodenaushub auf Deponie</b>	€ 2,50 je m <sup>3</sup> Bodenaushub

Grab-Benützungsgebühr	€ 31,00 je Grabstätte
Grab-Verlängerungsgebühr	€ 31,00 je Grabstätte (für Gräber über 30 Jahre seit Kauf)
Grab-Benützungsgebühr	€ 14,00 je Grabstätte (für Gräber innerhalb 30 Jahren seit Kauf)
Grab öffnen (Särge)	€ 246,00 je Grab
Grab öffnen (Urnen)	€ 64,00 je Grab
Grab schließen (Särge)	€ 246,00 je Grab
Grab schließen (Urnen)	€ 64,00 je Grab
Kindergartenbeiträge	€ 40,00 je Kind und Monat
	€ 20,00 bei weniger als 11 Tagen Besuch
Müllkübel	€ 41,00 je Gefäß inkl. Chip
Müllkübel-Schloss	€ 37,00 je Schloss inkl. Montage
Kompressorverleih	€ 24,00 je Stunde
Luftentfeuchterverleih	€ 16,00 je Tag
Pritschenwagenverleih	€ 52,00 je Stunde inkl. Fahrer
Traktorverleih	€ 61,00 je Stunde inkl. Fahrer
Entgelte für Aushilfen	€ 13,00 je Stunde
Kopien	€ 0,22 je Kopie (erste 5 Kopien frei)
Grundbuchauszug	€ 8,00 je Auszug
Verrechnung Gde.-Arbeiter	€ 32,00 je Stunde

Müll, Wasser und Kanal sowie Vermietung und Verpachtung sind inklusive 10 % MwSt., alles andere ist hoheitlicher Bereich und daher umsatzsteuerfrei.

### Neuregelung Vergnügungssteuer – Aufhebung der Vergnügungssteuerordnung 1996

Einstimmig nimmt der Gemeinderat diesen Punkt in die heutige Sitzung auf.

Das Land Tirol hat heuer im Landtag das neue Tiroler Vergnügungssteuergesetz 2017 beschlossen, womit alle bestehenden Vergnügungssteuerordnungen, welche von den Gemeinden Tirols angewendet werden, aufgehoben und bei Bedarf neu beschlossen werden müssen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Vergnügungssteuerordnung 1996 der Gemeinde Flirsch per 31.12.2017 aufzuheben. Der Erlass einer neuen Vergnügungssteuerordnung wird vom Gemeinderat vorerst nicht erwogen.

### WKW Klausbach – Entscheidung über 100 % Übernahme des Projektes

Bgm. Wechner hat in unzähligen Gesprächen bzw. in diversen Gemeindevorstands- bzw. Gemeinderatssitzungen das Thema „Übernahme und Errichtung des WKW Klausbach“ thematisiert; heute soll nun der Gemeinderat eine endgültige Entscheidung bezüglich die Übernahme dieses Projektes treffen. Als Vorbereitung für die heutige

GR-Sitzung wurden für jeden Gemeinderat ein Blatt mit allen Fakten zusammengestellt.

Die Baukosten liegen bei € 550.000,00. Sie sollen mit einem Darlehen auf 13 Jahre, welches durch die Einnahmen des Stromverkaufs getilgt wird, finanziert werden. Seitens der OeMAG liegt eine schriftliche Zusage über den für diesen Zeitraum vereinbarten Strompreis vor.

Das Kraftwerk wurde von verschiedenen Seiten als sehr gut bewertet. Auch gibt es seitens der Bezirkshauptmannschaft Landeck die Zusage auf Genehmigung dieses Darlehens und auch die BH hat die Übernahme dieses Kraftwerks befürwortet.

Nach ausführlicher Diskussion bittet Bgm. Wechner den Gemeinderat, sein Votum für oder gegen die Übernahme dieses Kraftwerksprojektes abzugeben. Mit 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen beschließt der Gemeinderat, das Wasserkraftprojekt WKW Oberer Klausbach vom Planer Stefan Zangerl zu übernehmen.

### Übernahme Kleinrüstfahrzeug von der ASFINAG

Bgm. Wechner informiert den Gemeinderat darüber, dass die ASFINAG ihre in St. Jakob stationierte Betriebsfeuerwehr auflassen wird und die dort zuletzt stationierten zwei Einsatzfahrzeuge jeweils dem Tiroler- bzw. den Vorarlberger Landesfeuerwehrverband überlassen hat.

Der Tiroler Landesfeuerwehrverband vertreten durch BFI Thomas Greuter ist nun an die Gemeinde Flirsch herangetreten und würde der Feuerwehr Flirsch ein rund drei Jahre altes Kleinrüstfahrzeug kostenlos und ohne weitere Bedingung überlassen.

Das Fahrzeug verfügt über einen 300-Liter-Wassertank sowie eine Schaumanlage, womit ein Kleinbrand rasch gelöscht werden könnte. Zudem ist im Laderaum eine volle Werkzeugbestückung vorhanden; es sind lediglich geringfügige Umbauten erforderlich welche wahrscheinlich vom Feuerwehrfonds gefördert werden.

Jeweils einstimmig beschließt der Gemeinderat, diesen Punkt in die heutige Sitzung aufzunehmen bzw. dieses Fahrzeug als Geschenk anzunehmen.

Tourismusverband  
St. Anton am Arlberg  
Ortsstelle Flirsch



Tel. +43 5447 5564 Fax + 43 5447 55644

[flirsch@stantonamarlberg.com](mailto:flirsch@stantonamarlberg.com)

[www.stantonamarlberg.com](http://www.stantonamarlberg.com)

**Öffnungszeiten Informationsbüro Flirsch:** Montag bis Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

### Busverkehr in der Wintersaison

**Skibus** (kostenfrei): Teilbetrieb: 01.12. bis 15.12.2017 und 09.04. bis 22.4.2018  
Vollbetrieb: 16.12.2017 bis 08.04.2018

**Verwallbus** (kostenpflichtig): 15.12.2017 bis 08.04.2018

**Nachtbus** (kostenpflichtig): Wochenenden: 01.12./02.12.2017 und 07.12. bis 09.12.2017  
Vollbetrieb: 15.12.2017 bis 21.04.2018

**Bus zur Skishow** (kostenfrei): 30.12.2017 und  
jeden Mittwoch ab 03.01.2018 bis voraussichtlich 28.3.2018

Außerdem möchten wir auch dieses Jahr auf die Möglichkeit einer Saisonkarte für die Nachtbusse hinweisen. Gedacht ist diese Karte für Mitarbeiter, die den Bus regelmäßig benutzen wollen. Kosten:

Nachtbus St. Anton am Arlberg € 175.--

Nachtbus Stanzertal € 250.--

Die Tickets können am Gemeindeamt St. Anton am Arlberg unter folgenden Voraussetzungen erworben werden:

1. Bestätigung des Arbeitgebers
2. Meldebestätigung über die Unterkunft
3. Lichtbild
4. Die Kosten sind bar zu begleichen

**Änderungen vorbehalten. Fahrpläne** für alle Busse sind im Informationsbüro erhältlich.

### Saisonstart der Arlberger Bergbahnen:

Die Anlagen in St. Anton, St. Christoph und Stuben sowie Lech und Zürs sind ab Freitag, 1. Dezember 2017 in Betrieb. In der Zeit von 1. bis 7. Dezember 2017 werden die Skipässe zum ermäßigten Schneekristall-Tarif angeboten. Von 8. bis 22. Dezember gelten die Wedelwochen-Tarife. Änderungen vorbehalten.

### Boulderbase Flirsch

Die 80 m<sup>2</sup> große Kletterwand in den Räumlichkeiten der Volksschule Flirsch ist beliebig verstellbar. Bouldern ist in allen Schwierigkeitsgraden möglich – vom Anfänger bis zum Profi. Ideal für Kinder und Einsteiger, da durch die 30 cm starken Absprungmatten kaum ein Risiko besteht. Beste Trainingsmöglichkeiten im Winter.

**Öffnungszeiten (November – April):**  
Dienstag und Freitag 18.00 – 22.00 Uhr

### Preise:

#### Tageskarte:

Erwachsene (ab 18 J.)	€ 5.-
Jugendliche (15-18 J.) und Studenten	€ 4.-
Kinder (6-14 J.)	€ 2,50

#### Zehnerblock:

Erwachsene (ab 18 J.)	€ 45.-
Jugendliche (15-18 J.) und Studenten	€ 35.-
Kinder (6-14 J.)	€ 15.-



## Vollversammlung des Tourismusverbandes St. Anton am Arlberg mit Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsrates am 28. November 2017

Gut besucht war die Vollversammlung des Tourismusverbandes St. Anton am Arlberg. Für Spannung war gesorgt, da Neuwahlen auf der Tagesordnung standen. In den drei Stimmgruppen gab es jeweils zwei Listen. Von den 1.201 Wahlberechtigten wurden insgesamt 513 Stimmen abgegeben, wobei 511 gültig waren. Aus jeder Stimmgruppe wurden dann drei Mitglieder für den Aufsichtsrat gewählt. Josef Chodakowsky wurde einstimmig zum neuen **Obmann** gewählt. Im **Vorstand** stehen ihm zur Seite als Stellvertreter Markus Senn und Dr. Walther Thöny (Arlberger Bergbahnen).



An die Stelle des langjährigen Aufsichtsrats-Vorsitzenden Florian Werner trat der bisherige Obmann Richard Walter. Zu seinem Stellvertreter wurde Florian Alber gewählt. Komplettiert wird der Aufsichtsrat mit Florian Werner, Pia Maria Pangratz, Robert Alber, Christoph Hafele, Sandra Kössler, Johann Steiner und Alexander Kertess. Außerdem sind die Bürgermeister Helmut Mall (St. Anton a.A.) und Manfred Matt (Pettneu a.A.) im Aufsichtsrat vertreten. Bei der ersten Aufsichtsratssitzung werden zudem ein Vorstand und zwei weitere Aufsichtsräte (Vertreter aus den

Talgemeinden) kooptiert. In seiner „Antrittsrede“ zeigte sich der neue Obmann Josef Chodakowsky überrascht von der Wahl. „Ich danke vor allem der Stimmgruppe III und dem Aufsichtsrat für ihr großes Vertrauen. „Wir werden auch weiterhin die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Tales vorantreiben. Trotz der tollen Infrastruktur, die wir haben, gibt es aber noch da und dort Verbesserungen, die wir angehen werden“, so Chodakowsky. Der bisherige TVB-Obmann Richard Walter, verabschiedete sich mit den Worten „Nach 13 Jahren ist es Zeit die TVB-Führung zu übergeben. Ich bin stolz was wir als Team geschafft haben. Meilensteine für den scheidenden Obmann war der Zusammenschluss der Skigebiete am Arlberg sowie die Attraktivierung des Sommertourismus mit der Sommerkarte und der Belebung des Verwalls.“

Tourismudirektor Martin Ebster berichtet über die Nächtigungszahlen der abgelaufenen Winter- und Sommersaison. Sowohl im Winter wie im Sommer konnten wir ein Nächtigungsplus verzeichnen. Erfreulich ist vor allem der klare Aufwärtstrend im Sommer. In den vergangenen 10 Jahren konnten die Sommer-Ankünfte um fast 80% gesteigert werden, die Jahres-Ankünfte stiegen in der Gesamtregion um ca. 34%.

Der Tourismusverband St. Anton am Arlberg, besonders die Vertreter der Talorte – Hans Steiner, Max Falch, Wolfgang Traxl, Christian Matt, Alexander Kertess und Werner Flunger, bedanken sich bei allen Mitgliedern für die rege Beteiligung bei den Wahlen, insbesondere bei der Vorwahl, welche heuer erstmals möglich war.



### GEMEINSAM

FÜR UNSEREN TOURISMUS AM ARLBERG

St. Christoph – St. Anton – St. Jakob – Pettneu – Schnann – Flirsch – Strengen

## DANKE

Die Vertreter der „Liste Gemeinsam“, besonders aus den Talgemeinden, bedanken sich bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrates des Tourismusverbandes St. Anton am Arlberg.

Josef Chodakowsky, Hans Steiner, Max Falch, Wolfgang Traxl,  
Christian Matt, Alexander Kertess und Werner Flunger



## Auszug aus den Pressenachrichten des Tourismusverbandes

Skisaison 2017/18 in St. Anton am Arlberg

### **Beste Aussichten auf Wintersport „unlimited“**

#### **Vorweihnachtszeit auf Tirolerisch: „Kiachla“ und G'schichten beim „Adventzauber“**

Weihnachtsstimmung kommt in St. Anton am Arlberg spätestens an den Wochenenden vor dem Heiligen Abend auf: Schon am 26. November läuteten die Glöckchen erstmals beim „Adventzauber“ im Park rund um das Museum St. Anton. Auf dem Erlebnisweg laden Themenplätze zum Verweilen und Naschen der lokaltypischen „Kiachla“ ein. Kreative Besucher gestalten ihre individuellen Weihnachtskarten, Kinder basteln in der Wichtelstube oder stechen mit heimischen Bäckern Plätzchen aus. Zudem erzählen Einheimische in einer urigen Waldhütte überlieferte Weihnachtsgeschichten.  
 Weitere Termine: 3., 9., 10., 16. und 17. Dezember 2017.



#### **Aufzeichnung der RTL II Après-Ski-Hits im Mooserwirt am 9. Dezember**

Auf der alljährlichen RTL-II-Party im Mooserwirt an der Talabfahrt von St. Anton am Arlberg hören Wintersportler mit als erste, welche Songs in der neuen Saison angesagt sind. Internationale Chartstürmer werden zu den Aufzeichnungen der „Après-Ski-Hits 2018“ am 9. Dezember 2017 erwartet. Vor der Videowand im Außenbereich verpassen auch ruhiger gesonnene Gäste keinen Höhepunkt. Der Eintritt ist frei.



#### **Stimmungsvoller Jahresausklang: Konzert der Wiltener Sängerknaben**

Beim Weihnachtskonzert der Wiltener Sängerknaben am 27. Dezember 2017 im großen Arlbergsaal von St. Anton lassen Besucher ab 20 Uhr beschwingt das vergangene Jahr Revue passieren. Mit rund 160 Mitgliedern zählt der Knabenchor aus Innsbruck zu den traditionsreichsten Chören des Alpenraums, dessen Geschichte bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht.



#### **Zeitreise mit Fackellauf: Skishow „Schneetreiben“**

Jeden Mittwochabend wird die Piste vor dem Karl-Schranz-Zielstadion in St. Anton am Arlberg zur überdimensionalen Leinwand: Riesige, auf den Hang projizierte Bilder, Filme und feurige Momente bilden den Rahmen für rund 150 Akteure, die wie im Zeitraffer die historischen Entwicklungen des Skisports vorführen. Auftakt der Skishow „Schneetreiben“ ist am 30. Dezember, danach präsentieren der Tourismusverband St. Anton am Arlberg, die Skischule Arlberg und die Arlberger Bergbahnen die rund 45-minütige Show immer mittwochs um 21 Uhr, der Eintritt ist frei. Besucher können die Veranstaltung auch aus der Show-Lounge oder gar vom Stadionsdach verfolgen. Die Tickets sind limitiert und kosten 30 €/Pers. inkl. Buffet und Getränke.



## Arlberger Neujahrskonzert am 4. Januar 2018

St. Anton startet klassisch ins neue Jahr: Am 4. Januar findet ab 17.30 Uhr in der WM-Halle des ARLBERG-well.com das alljährliche Arlberger Neujahrskonzert statt. Geleitet von Prof. Dr. Rudolf Streicher, Präsident der Wiener Symphoniker und zugleich St. Antoner Ehrenbürger, verspricht das Ambassade Orchester Wien wohlklingende Melodien auf hohem Niveau.



## Auf und abseits der Pisten: „Ladies First“-Wohlfühlwochen



Weibliche Wintersportfans genießen von 6. bis 27. Januar 2018 in und um St. Anton am Arlberg besondere Vorzüge: Bei Wellness-Treatments, Shopping-Touren oder auf der Piste erwartet die Damenwelt im Rahmen der „Ladies First“-Wochen ein buntes Programm mit zahlreichen Vergünstigungen. Zusätzlich ist der Aufenthalt mit Ermäßigungen der „Pulverschneewochen“ kombinierbar, die im gleichen Zeitraum auch für männliche Winterurlauber buchbar sind.

## Echter Nervenkitzel für Hobby-Athleten: Audi quattro Ski Cup

Mit einem Original-Starthaus vom FIS Weltcup im Rücken heizen mutige Wintersportler beim „Audi quattro Ski Cup“ von 12. bis 14. Januar 2018 unter Profi-Bedingungen ins Tal. Vor dem Nervenkitzel besichtigen die Teilnehmer gemeinsam mit Experten der Skischule Arlberg die zu befahrene Strecke und erhalten wertvolle Tipps. Doppelte Freude für schnelle Abfahrer: Die Gewinner qualifizieren sich für das Weltfinale im italienischen „Home of quattro“ Madonna di Campiglio. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, unter anderem mit dem Skitest von Rossignol oder auch abseits der Piste mit einer Audi iceexperience, rundet den Audi quattro Ski Cup passend ab. Audi iceexperience: 06. - 15.01.2018 | 10 bis 16 Uhr



## Veranstaltungen und Termine im Dezember

03., 09., 10., 16., 17.12.2017	„Adventzauber im Park“ und Weihnachtsmarkt
01.12. – 03.12.2017	Ski Opening mit Konzert von „Revolverheld“ und „Gregor Meyle“
05.12.2017	Arlberg-Pass Krampalar-Lauf
09.12.2017	RTL-II-Après-Ski-Hits im Mooserwirt
10.12.2017	Adventsingen in Pettneu
27.12.2017	Konzert der Wiltener Sängerknaben
30.12.2017	Skishow mit Feuerwerk
04.01.2018	Arlberger Neujahrskonzert

**Änderungen vorbehalten.** Genaue Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf [www.stantonamarlberg.com](http://www.stantonamarlberg.com) oder erhalten Sie im Informationsbüro

**Tourismusverband St. Anton am Arlberg**  
Ortsstelle Flirsch  
Traxl Silvia, Streng Janine

# SOZIALE DIENSTE STANZERTAL

Das Wohn- und Pflegeheim und der Sozial- und Gesundheitssprengel Stanzertal werden ab 01.01.2018 fusioniert und agieren unter dem neuen Namen „Soziale Dienste Stanzertal“. Somit kann für den Gemeindeverband St. Anton a. A., Pettneu a. A., Flirsch und Strengen durch die Zusammenlegung der mobilen und stationären Dienste, eine einheitliche Sicherstellung der Betreuung in Zukunft gewährleistet werden. Zudem ist es uns gelungen, die Gemeinde Strengen in den Gemeindeverband zu integrieren. Wir heißen die Gemeinde Strengen im Verband „Soziale Dienste Stanzertal“ herzlich willkommen.

## Unser Heim

Das Heim beschäftigt derzeit 38 MitarbeiterInnen. Es bietet 30 Bewohnern ein Zuhause. Der Leitspruch unseres Hauses ist „Im Leben daheim“ – alle MitarbeiterInnen versuchen, das Leben der BewohnerInnen im Heim so mitzugestalten, dass es mit der Zeit ihr neues Zuhause wird.

## Unsere mobilen Dienste ( Sozialsprengel)

Der Sozial- und Gesundheitssprengel beschäftigt momentan 23 MitarbeiterInnen. Für das Jahr 2018 prognostizieren wir rund 17.000 Basisleistungsstunden in den Bereichen Pflege und Heimhilfe. Das Wohl unserer KlientInnen liegt uns sehr am Herzen und unsere MitarbeiterInnen sind stets bemüht, auf ihre Wünsche einzugehen.

Im Bereich „Essen auf Rädern“ beliefern wir täglich rund 30 Menschen mit einer warmen Mahlzeit und versorgen auch Schulen und Kindergärten im Tal. Die Mahlzeiten werden vom Küchenteam des WuPH's mit viel Liebe zubereitet.

Unsere Klienten haben die Möglichkeit, bei Bedarf Pflegebetten, Spezialmatratzen, Rollstühle, Rollatoren usw. gegen eine monatliche Leihgebühr in Anspruch zu nehmen, wobei die Heilbehelfe von unseren Mitarbeitern auch ausgeliefert werden.

## Sozialberatung

Die beratende Tätigkeit unserer Kümmerin wird durch die Zusammenlegung vereinfacht bzw. erleichtert. Im Jahr 2017 gab es 100 Fallbesprechungen. Das Projekt des Kümmerers wird sehr gut angenommen und ist bis Ende 2018 gesichert.

Auch der Verein SoViSta, der für das soziale Miteinander im Tal steht, arbeitet für alle Gemeinden im Stanzertal. Im Wohn- und Pflegeheim gibt es viele verschiedene Feste, die im Jahreskreis gefeiert werden.

Einige werden mit SoViSta gemeinsam mit den KlientInnen des Sprengels gefeiert und sind zu einem fixen Bestandteil des „Heimlebens“ geworden, z.B. unser diesjähriges Sommerfest!



An dieser Stelle gilt es auch, DANKE zu sagen, für alle Mithelfer, Unterstützer und all Jene, welche uns gut gesinnt sind!

Danke an den Seelsorgeraum Oberes Stanzertal für die Begleitungen und die Organisation der HI. Messen.

Danke an alle Schulen, mit welchen wir einige Projekte immer wieder gestalten dürfen. Danke an die vielen Freiwilligen, ohne die solche Feste oder Aktivitäten nicht möglich wären. Danke an ALLE Mitarbeiter und Hausärzte im Tal, denn ohne diese Bereitschaft für das Miteinander könnten wir unsere Klienten und Bewohner nicht begleiten und betreuen!

Danke an die Bürgermeister, Gemeinderäte und Mitarbeitern in den Gemeindestuben!

Danke an die Klienten, Bewohner und Angehörige, welche uns das Vertrauen schenken!





## Zukunftspläne für 2018

(Fotos und Eindrücke aus dem Jahr 2017; Fotos von Herrn R. Juen, Flirsch)

Es ist uns gelungen, vom Land Tirol die Zusage zu bekommen, damit das Wohn- und Pflegeheim in Flirsch ab Ende des Jahres 2018 um **fünf zusätzliche stationäre Betten** erweitert werden darf - und mit einem Umbau im Erdgeschoß des Heimes eine **Tagesbetreuung** für alle betreuungs- und pflegebedürftigen BewohnerInnen des Tales zu schaffen. Diese Tagesbetreuung dient der Entlastung der pflegenden Angehörigen daheim.

Die Planungsphase für den Auf- und Umbau hat bereits begonnen - die Bauarbeiten werden im Laufe des nächsten Jahres stattfinden. Eine Fertigstellung wird im Herbst 2018 erwartet.



Das Büro der „Sozialen Dienste“ ist täglich von 8:00 bis 12:00 Uhr besetzt – wir sind auch gerne am Nachmittag (Terminvereinbarung) für Sie da. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Team der Verwaltung unter der Telefonnr. 05447 20126.



## Einiges über die Kirchenglocken von Flirsch

Als zu Weihnachten des Jahres 1916 die Kirchenglocken die Gläubigen in Flirsch zur hl. Messe riefen, schwang in ihrem fröhlichen Klang auch eine große Wehmut mit: Am 28. Dezember – just am ‚Tag der Unschuldigen Kinder‘ – sollte das Geläute letztmals in voller Resonanz erschallen. Wie behördlich angeordnet, wurde am nächsten Tag begonnen, die beiden größten Glocken vom Kirchturm abzunehmen. Ein gutes halbes Jahr später, am 16. August 1917 (also wenige Tage vor dem Kirchweihfest) folgten die „Dritte“ und die „Vierte“. Alle Instrumente wurden zunächst mittels Pferdewagen zum Bahnhof gebracht und dort auf einen Waggon umgeladen. Am ‚Glockenfriedhof‘ am Innsbrucker Westbahnhof wurden sie, sowie hunderte weiterer Kirchenglocken aus ganz Tirol, protokolliert, gemessen und gewogen. Der Flirscher „Zweiten“ wurde die fortlaufende Nummer 1758 aufgemalt. Es wurden ein Durchmesser von 116 cm und ein Gewicht von 735 kg (inkl. Klöppel) dokumentiert. Umgeben von anderen Instrumenten, die das gleiche Schicksal erwartete, entstand ein letztes Foto, wenig später wurde sie eingeschmolzen. Etwa 90% aller Glocken im historischen Tirol – zwischen Arlberg und Roveretto – teilten dieses Schicksal und gingen solchermaßen verloren.

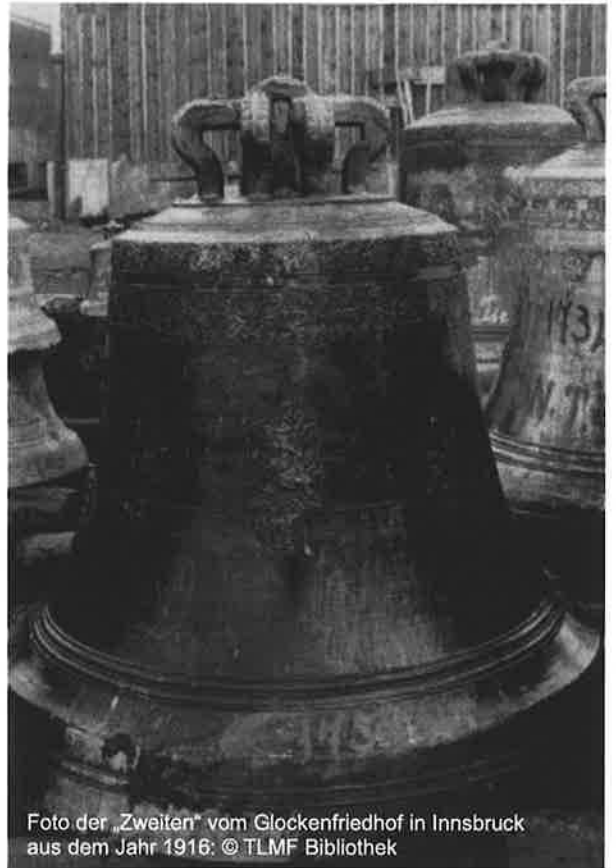


Foto der „Zweiten“ vom Glockenfriedhof in Innsbruck aus dem Jahr 1916: © TLMF Bibliothek

Nach dem Willen des Kaisers und seiner Generäle sollte das Metall all dieser Glocken mithelfen, den I. Weltkrieg noch zu gewinnen. Wie einschneidend und belastend diese Anordnung für die Pfarrrgemeinde war, wird aus einem Brief des damaligen Flirscher Pfarrers an den Fürstbischof von Brixen ersichtlich. Er beklagte, dass es ihn „einfach erschrecken“ würde, die Botschaft der Glockenabnahme zu verkünden. Doch half dieses Wehklagen nichts. Ein gutes Jahr, nachdem die beiden kleinen Glocken den Kirchturm verlassen mussten, fanden die Schlachten mit bekanntem Ausgang ein Ende. Nicht einmal hundert Jahre schallten die „Erste“ (ca. 1350 kg) und die „Zweite“ vom Flirscher Kirchturm: Nachdem die Kirche erweitert und der Glockenturm erhöht worden war, beauftragten Bürgermeister Johann Josef Senn und Kurat Ignaz Sachser 1821 die (damals noch) Ötztaler Glockengießerei Grassmayr mit dem

Guss. Auch eine dritte, etwas kleinere Glocke (5-6 Zentner = ca. 250-300 kg) entstand. Während das Kupfer und das Zinn für die beiden Großen in Innsbruck eingekauft wurden, entstand die Dritte durch das Einschmelzen eines alten und kleinen Glöckleins, welche eine Scharte gehabt haben soll. Möglicherweise handelte es sich dabei um eine jener Glocken, die der Brixner Fürstbischof Johann Franz Graf Khuen von Belasi (1649-1702) während seiner Visitation 1698 geweiht hatte. Die vierte Glocke, die damals im Turm läutete, stammte möglicherweise noch aus dem Spätmittelalter: Von ihr wissen wir überhaupt nur, weil ihre fragmentarisch zu entziffernde Inschrift 1868 im „Kirchenfreund“, einer Zeitschrift für christliche Kunst, dokumentiert wurde. In gotischer Kleinschrift mit großen Anfangsbuchstaben sei auf ihr zu lesen gewesen:

S. Bartolomeus : : : (Itra n (mgtra anno 22) lucas marcus mateus 166.

Dieses Instrument wäre eine kulturhistorische Kostbarkeit und heute eine der ältesten Glocken Tirols. Doch es ist anzunehmen, dass sie 1885 umgeschmolzen wurde. Damals wurden von der (nun in Innsbruck ansässigen) Glockengießerei Grassmayr zwei weitere Glocken (565 kg bzw. 238 kg) nach Flirsch geliefert. Diese waren in G und C gestimmt während die beiden bestehenden in C und E erklangen.

Für den kleinen und schlanken Kirchturm war das gesamte Geläut eine Herausforderung. Bereits 1820 musste deshalb der heute noch bestehende Balkon errichtet werden. Er diente den Läutern zum Ausweichen bzw. zum Auffangen des Klöppels.

Bald nach dem I. Weltkrieg ging man daran, ein neues, aus fünf Instrumenten bestehendes Geläut zu finanzieren. Flirsch hatte durch die damals noch finanzkräftige Familie Draxl einen großen Gönner. Tatsächlich konnten bereits am 12. August 1923, knapp fünf Jahre nach dem Kriegsende, neue Glocken in Flirsch begrüßt werden. Sie wurden von der Grazer Gießerei Ernst Szabo gegossen.



Foto: Gemeindechronik Flirsch



Foto: Gemeindechronik Flirsch

Die größte Glocke – sie hatte ein Gewicht von 1650 kg und war auf den Ton C gestimmt – wurde vollständig von den Geschwistern Draxl finanziert.

Die restlichen vier erklangen in den Tönen e (839 kg), g (485 kg), a (350,5 kg) sowie c (214,5 kg). Eine Woche später, am 19. August 1923, reiste der Stamsrer Abt Stefan Mariacher (1860-1937) an, um das Geläut zu weihen. Die Glocken sollten fortan vom Frieden künden. Dass der Weltkrieg aber noch allgegenwärtig war, wurde durch die gleichzeitige Enthüllung des Gefallenendenkmals deutlich.

In den Tiroler Nachrichten war zu lesen [Rechtschreibung im Original]: „Trotz des trüben Wetters hatte sich nachmittag[s] eine große Menschenmenge versammelt, um der feierlichen Glockenweihe beizuwohnen, die Abt Mariacher von Stams vornahm. Zum würdigen Verlauf der Feier trugen besonders die Musikkapellen von Strengen und Flirsch durch ihr schneidiges Spiel, sowie der Sängerkorps von Flirsch durch seine schönen Vorträge bei. Die Glocken, um deren Ausschmückung und Verzierung sich die Familie Brock besondere Verdienste erworben hat, stammen aus der Gießerei Ernst Szabo in Graz und haben ein Gesamtgewicht von 3539 Kilogramm. (...) Ganz besonderer Dank gebührt unserem hochw. Pfarrer Franz Obholzer, dessen Bemühungen wir es hauptsächlich zu danken, haben, dass wir zu einem neuen Geläute gekommen sind. Der unermüdlichen Arbeit der Dorfbewohner und dem Herrn Gärtner [Anm. KB: Hans Gärtner war Elektriker in der Fabrik], der die Montierungsarbeiten leistete, ist es zu danken, dass bereits am Freitag den 24. August, zum Kirchweihfest, die Glocken das erste Mal in wundervoller Harmonie erklangen. Möge der ehernen Jubelton unserer herrlichen Glocken alle jene für ihre Mühen entschädigen, die zum Gelingen des großen Werkes beigetragen haben.“

Gerade einmal 20 Jahre konnte sich die Pfarrgemeinde am Klang erfreuen. 1943 wurden die Glocken neuerlich aus dem Kirchturm geholt. Wieder galt das eingeschmolzene Metall, besonders das Zinn, als kriegswichtig. Viele sahen die neuerliche Abnahme und wussten, dass sich die Geschichte wiederholen würde. Keine zwei Jahre später war der II. Weltkrieg und mit ihm der nationalsozialistische Spuk vorbei. Bald nach dem Krieg ging man abermals daran, ein Glockenkomitee zu gründen und Geld zu sammeln. Die Gießerei Franz Oberrascher aus Salzburg erhielt diesmal den Auftrag. Am Palmsonntag des Jahres 1949 weihte Prälat Bruno Wechner (1908-1999), der später zum ersten Bischof von Feldkirch berufen wurde, fünf neue Glocken für die Pfarrkirche. Außerdem wurden vier kleinere Glöckchen – jene für die Herz-Jesu-Kapelle in der Grube, die Wolfenkapelle sowie zwei für die Lourdeskapelle – gesegnet.



Foto: Gemeindechronik Flirsch

Die größte der Flirscher Glocken – wiederum auf C gestimmt – hat ein Gewicht von 2077 kg. Die restlichen erklingen in es (1243 kg), f (866 kg), as (525 kg) und b (301 kg). Das Gesamtgewicht beträgt also über 5 Tonnen. Für den im unteren Teil noch spätgotischen Kirchturm bedeutet dies eine große Last. Umso wichtiger war die Generalsanierung, die im Laufe des letzten Sommers durchgeführt wurde. Dass dies ein kostspieliges Unterfangen ist, bedarf keiner eingehenden Erklärung, weshalb zur Unterstützung der Renovierungsarbeiten hier noch einmal die Kontonummer angeführt werden soll: **IBAN:AT15 3635 9000 9981 3954**

Von der Glockenweihe von Palmsonntag des Jahres 1949 ist leider kein Bericht überliefert. Es wäre sehr schön, wenn jemand Genaueres erzählen könnte – beispielsweise, wer Glockenbraut war, wo das feierliche Mahl stattgefunden hatte und anderes. Über jede Kleinigkeit und jede Zuschrift würde ich mich sehr freuen.

Seit fast 70 Jahre hängen diese fünf Glocken nun im Turm unserer Pfarrkirche. Lasst uns hoffen, dass sie nie dem Krieg zum Opfer fallen werden, sondern uns und unseren Nachfolgern noch lange „Gloria et Pax“ verkünden.

*(Karl C. Berger)*

### GEBURTEN 01.01.2017 bis 05.12.2017

**Isabell Zangerl, 28.01.2017**

Flirschberg 49a  
Sabine Zangerl und Marco Bargehr

**Heidi Grisseemann, 21.06.2017**

Flirsch 172/1  
Katharina Fauner und Georg Grisseemann

**Paul Kneringer, 17.07.2017**

Flirsch 193/2  
Monja und Thomas Kneringer

**Jonas Matt, 29.08.2017**

Flirsch 90/5  
Sara Kopp und Marco Matt

**Aurelia Hustik, 14.10.2017**

Flirsch 171a  
Andrea Hustik und Mario Matt

**Alexandra Shikova, 31.10.2017**

Flirsch 118/2  
Martina Ivanova und Vladimir Shikov

**Patrick Palijas, 10.11.2017**

Flirsch 117/4  
Marija und Denis Palijas

**Emil Hauser, 16.11.2017**

Flirsch 150  
Diana und Martin Hauser

# GEBURTSTAGE IM 2. HALBJAHR

## 70 Jahre

26.01.	Juen Rudolf	Flirsch 272
01.05.	Zangerl Johann	Flirsch 71

## 75 Jahre

12.01.	Oberndorfer Franz	Flirsch 128a
27.02.	Lechleitner Eugen	Flirsch 3
25.04.	Plattner Emma	Flirsch 211
11.06.	Streng Anna	Flirsch 136

## 80 Jahre

05.01.	Thurner Franz	Flirsch 158
15.01.	Falch Gebhard	Flirsch 7
06.05.	Dreher Engelbert	Flirsch 99
28.05.	Geiger Agnes	Flirsch 34

## 81 Jahre

18.04.	Hötzel-Euler Elisabeth Anna	Flirsch 99
--------	--------------------------------	------------

## 82 Jahre

12.04.	Ladner Alois	Flirsch 233
24.04.	Metznitzer Karl	Flirsch 215
16.06.	Juen Friedrich	Flirsch 134

## 83 Jahre

20.03.	Sigl Hedwig	Flirsch 58
24.04.	Tschol Herta	Flirsch 166
13.05.	Ladner Hermann	Flirsch 128a
15.06.	Zangerl Josef	Flirsch 239

## 84 Jahre

14.01.	Thurner Martina	Flirsch 158
03.03.	Zangerl Josef	Flirsch 80
03.05.	Dona Maria	Flirsch 128a
02.06.	Hölzl Johann	Flirsch 128a

## 85 Jahre

25.02.	Winkler Josef	Flirsch 188
18.03.	Schauer Anni	Flirsch 128a
07.05.	Bicocchi Ivano	Flirsch 39

## 86 Jahre

23.01.	Perktold Wilfried	Flirsch 195
21.02.	Schönach Agnes	Flirsch 131
12.03.	Siegele Eugen	Flirsch 128a
23.03.	Berger Arthur	Flirsch 128a
28.04.	Pfeifer Hildegard	Flirsch 225
13.06.	Wechner Rudolf	Flirsch 265

## 87 Jahre

08.04.	Pfeifer Josef	Flirsch 225
09.04.	Spiss Hildegard	Flirsch 128a

## 88 Jahre

20.01.	Wolf Martha	Flirsch 164
08.04.	Wolf Hermann	Flirsch 164
06.05.	Zangerl Anna	Flirsch 114

## 90 Jahre

22.05.	Kathrein Eugenie	Flirsch 128a
03.06.	Zangerl Emil	Flirsch 108

## 91 Jahre

30.01.	Falch Martina	Flirsch 128a
27.06.	Tasser Berta	Flirsch 38

## 92 Jahre

13.03.	Geiger Franz	Flirsch 4
--------	--------------	-----------

## 93 Jahre

29.04.	Egger Hubert	Flirsch 206
--------	--------------	-------------

## 95 Jahre

12.04.	Insam Johanna	Flirsch 128a
13.05.	Errath Mathilde	Flirsch 128a

## 96 Jahre

10.01.	Legenstein Katharina	Flirsch 128a
--------	----------------------	--------------

## 98 Jahre

11.05.	Kössler Gertrude	Flirsch 128a
--------	------------------	--------------

## 99 Jahre

19.04.	Salzmann Gertraud	Flirsch 128a
--------	-------------------	--------------

Im Namen der  
Gemeinde  
allen Jubilaren  
herzliche  
Glückwünsche

